

# Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>DIE WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK ALS DISZIPLIN.....</b>	<b>1</b>
<b>1</b>	<b>Wirtschaftspädagogik und berufliche Bildung .....</b>	<b>3</b>
1.1	Berufliche Bildung in Österreich .....	3
1.2	Berufliche Bildung in Deutschland und der Schweiz .....	6
1.3	Zugänge zur Wirtschaftspädagogik .....	8
1.4	Fazit: Wirtschaftspädagogik am Standort Graz .....	16
<b>2</b>	<b>Geschichte der Wirtschaftspädagogik .....</b>	<b>19</b>
2.1	Die Entwicklung der Wirtschaftspädagogik aus historischer Makrosicht.....	20
2.1.1	Die <i>Real-Handlungsakademie</i> : Die erste Handelsakademie in Österreich .....	23
2.1.2	Die klassische Berufsbildungstheorie – erste Phase .....	28
2.1.3	Nationalsozialismus und Wirtschaftspädagogik – zweite Phase .....	44
2.1.4	Kritische Theorie und kritischer Rationalismus – die dritte Phase.....	49
2.1.5	Die Etablierung der Wirtschaftspädagogik in Österreich .....	55
2.1.6	Ausdifferenzierung – die vierte Phase .....	63
2.2	Die Entwicklung der Wirtschaftspädagogik aus der Mesosicht am Beispiel Graz.....	69
2.2.1	Entwicklung der Forschung .....	73
2.2.2	Entwicklung der Studienpläne am Standort Graz.....	76
2.2.3	Entwicklung der Lehrpläne der Handelsakademie.....	83
2.3	Fazit: Wirtschaftspädagogik – ausdifferenzierend, ausdifferenziert und normativ .....	86
<b>3</b>	<b>Business Education and Development .....</b>	<b>91</b>
3.1	Entwicklungslinien der Wirtschaftspädagogik in den USA – ein geschichtlicher Überblick .....	92
3.1.1	Business Education .....	94
3.1.2	Business Teacher Education .....	98
3.2	Wirtschaftspädagogik – wirtschaftliche Fächer heute in den USA unterrichten .....	105
3.3	Zukünftige Entwicklungslinien in der amerikanischen Wirtschaftspädagogik – ein Fazit.....	107
<b>4</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>109</b>

## **B HANDLUNGSFELDER DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK .....121**

<b>1 Schule.....</b>	<b>125</b>
1.1 Geschichte der österreichischen Berufsbildung .....	126
1.1.1 Berufsbildung während der Monarchie .....	126
1.1.2 Berufsbildung nach dem Ersten Weltkrieg.....	128
1.1.3 Berufsbildung in der Zweiten Republik.....	129
1.2 Berufsbildungssystem in Österreich.....	130
1.2.1 Berufsbildende mittlere und höhere Schulen.....	131
1.2.2 Duale Ausbildung.....	133
1.3 Lehrpläne und Curricula .....	134
1.3.1 Struktur der Lehrpläne .....	135
1.3.2 Funktionen der Lehrpläne.....	136
1.3.3 Lehrpläne in Österreich.....	137
1.4 Zusammenfassung und Ausblick .....	139
<b>2 Erwachsenenbildung .....</b>	<b>143</b>
2.1 Geschichte der Erwachsenenbildung.....	143
2.1.1 Volksaufklärung und Volksbildung .....	144
2.1.2 Volksbildung um die Jahrhundertwende.....	145
2.1.3 Modernisierung der Erwachsenenbildung.....	147
2.1.4 Erwachsenenbildung im Kontext des lebenslangen Lernens.....	148
2.2 Entwicklung und Stand der Erwachsenenbildung .....	150
2.3 Einrichtungen, Lehrende und AdressatInnen der Erwachsenenbildung.....	151
2.4 Zusammenfassung und Ausblick .....	154
<b>3 Betriebspädagogik .....</b>	<b>157</b>
3.1 Geschichte der Betriebspädagogik.....	159
3.1.1 Konzeptionsphase (1935–1960).....	159
3.1.2 Diversifizierungsphase (1960–1980).....	160
3.1.3 Innovationsphase (1980–1995).....	160
3.1.4 Professionalisierungsphase (ab 1995).....	161
3.2 AdressatInnen der Betriebspädagogik.....	162
3.3 Tätigkeitsfelder im Bereich der Betriebspädagogik.....	162
3.3.1 Organisationsveränderung.....	163
3.3.2 Personalentwicklung .....	165
3.3.3 Persönlichkeitsentwicklung.....	167
3.3.4 Lernende Organisation.....	168
3.4 Zusammenfassung und Ausblick .....	169
<b>4 Wirtschaft und Verwaltung .....</b>	<b>171</b>
4.1 Tätigkeitsfelder der Wirtschaft.....	171
4.2 Tätigkeitsfelder der Verwaltung.....	172
4.2.1 Bundesverwaltung.....	173
4.2.2 Landesverwaltung .....	174
4.2.3 EU-Ebene.....	175
4.3 Zusammenfassung und Ausblick .....	176

<b>5</b>	<b>Forschung</b> .....	<b>177</b>
5.1	Hochschulen .....	178
5.2	Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen .....	180
5.3	Nationale und internationale Forschungsgesellschaften .....	181
5.4	Zusammenfassung und Ausblick .....	183
<b>6</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>185</b>

## **C ENTWICKLUNG WIRTSCHAFTSPÄDAGOGISCHER PROFESSIONALITÄT ..... 199**

<b>1</b>	<b>Lernen verstehen: Lerntheoretische Grundlagen</b> .....	<b>201</b>
1.1	Lerntheorien.....	201
1.1.1	Behaviorismus .....	203
1.1.2	Kognitivismus .....	204
1.1.3	Konstruktivismus .....	205
1.2	Lernen und Gehirn .....	207
1.2.1	Neuroanatomie und Neuropsychologie .....	208
1.2.2	Gedächtnis und Lernen .....	215
1.2.3	Gehirngerechtes Lernen .....	217
1.3	Lernen und Lehren.....	226
1.3.1	Von der Inhalts- zur Handlungsorientierung.....	227
1.3.2	Merkmale handlungsorientierten Unterrichts.....	229
1.3.3	Kompetenzorientierung .....	233
1.3.4	Kritik und performative Didaktik .....	242
1.4	Zusammenfassung und Ausblick .....	248
1.5	Literatur.....	249
<b>2</b>	<b>Lehren und Lernen gestalten</b> .....	<b>257</b>
2.1	Didaktik – Fachdidaktik – Wirtschaftsdidaktik.....	262
2.2	Didaktische Modelle.....	265
2.3	PDCA-Regelkreis .....	274
2.4	Plan: Unterrichtsplanung.....	276
2.4.1	Ziele .....	277
2.4.2	Inhalte.....	281
2.4.3	Arrangements.....	284
2.4.4	Instrumente für die Unterrichtsplanung.....	290
2.4.5	Beispiel für einen kompetenzorientierten Lernanlass .....	296
2.5	Do: Unterrichtsdurchführung .....	301
2.5.1	Interaktion im Unterricht .....	307
2.5.2	Steuerung und Kontrolle im Unterricht .....	310
2.5.3	Leistungsfeststellung .....	313
2.5.4	Leistungsbewertung und -beurteilung.....	316
2.5.5	Rückmeldung an Lernende .....	320
2.5.6	PDCA-Regelkreis aus Sicht der Lernenden.....	323

2.6	Check: Evaluation des Unterrichts.....	328
2.6.1	Interne und externe Evaluation.....	330
2.6.2	Selbst- und Fremdevaluation.....	332
2.6.3	Instrumente zur Evaluation.....	334
2.7	Act: Agieren und Ableiten von Maßnahmen.....	336
2.7.1	Reflexion und Generalisierung.....	338
2.7.2	Dewey: Erziehung durch und für Erfahrung.....	340
2.8	Zusammenfassung und Ausblick.....	341
2.9	Literatur.....	344
	<b>Exkurs: Die ESE-Projektmethode.....</b>	<b>351</b>
<b>3</b>	<b>Kommunikation, Lehren und Lernen.....</b>	<b>361</b>
3.1	Kommunikationstheoretische Grundlagen.....	361
3.1.1	Sender-Empfänger Modell.....	362
3.1.2	Kommunikation im Kontext von Lehren und Lernen.....	364
3.2	Aspekte der Kommunikation.....	365
3.2.1	Grundlegende Kommunikationsmodelle.....	366
3.2.2	Verschiedene Persönlichkeitstypen und Kommunikation.....	375
3.2.3	Hören und Zuhören.....	387
3.2.4	Nonverbale Kommunikation.....	394
3.3	Zusammenfassung.....	401
3.4	Literatur.....	402
<b>4</b>	<b>Organisation und Lernen.....</b>	<b>407</b>
4.1	Grundlagen des organisationalen Lernens.....	407
4.1.1	Begriffsklärungen – eine Einführung ins Thema.....	408
4.1.2	Organisationale Lernebenen.....	413
4.1.3	Lernformen.....	415
4.1.4	Lernbrücken.....	419
4.1.5	Organisationale Lern- und Entwicklungsfelder.....	421
4.2	Systemisches Lernen in und von Organisationen.....	426
4.2.1	Organisationales Lernen als systemische Intervention.....	426
4.2.2	Zielorientierung und Anlässe des organisationalen Lernens.....	429
4.2.3	Individuelle Lernprozesse in Organisationen.....	430
4.2.4	Organisationale Lernprozesse in Organisationen.....	434
4.3	Ausgewählte Ansätze und Methoden der Betriebspädagogik.....	443
4.3.1	Ansätze und Methoden zum individuellen Lernen.....	443
4.3.2	Ansätze und Methoden zum organisationalen Lernen.....	447
4.4	Zusammenfassung und Ausblick.....	453
4.5	Literatur.....	455

<b>5</b>	<b>Qualitätsmanagement in der Berufsbildung</b> .....	<b>461</b>
5.1	Qualitätsmanagement im betriebswirtschaftlichen Kontext .....	462
5.2	Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung – ein Überblick.....	468
5.3	Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung – europäische Entwicklungen.....	475
5.3.1	Europäische Prozesse zur Verbesserung der Qualität in der beruflichen Bildung .....	476
5.3.2	Europäische Instrumente zur Verbesserung der Qualität in der beruflichen Bildung .....	480
5.4	Qualitätsmanagement in der beruflichen Bildung – österreichische Entwicklungen .....	485
5.4.1	EQAVET und ARQA-VET .....	487
5.4.2	EQR und NQR .....	488
5.4.3	QIBB – QualitätsInitiative Berufsbildung.....	491
5.5	Qualitätsmanagement in der Erwachsenenbildung .....	496
5.5.1	Qualitätsmanagementsysteme und -verfahren in der Erwachsenenbildung....	497
5.5.2	Übergeordnete Anerkennungsverfahren in der Erwachsenenbildung .....	508
5.6	Zusammenfassung und Ausblick .....	509
5.7	Literatur.....	513
<b>6</b>	<b>Lehrperson im Fokus</b> .....	<b>527</b>
6.1	Aufgaben im LehrerInnenberuf .....	530
6.1.1	Anregung und Unterstützung von Lernprozessen .....	531
6.1.2	Diagnose und Beurteilung.....	532
6.1.3	Erziehung .....	533
6.1.4	Beratung .....	535
6.1.5	Mitwirkung an der Schulentwicklung .....	536
6.2	Lehrpersonen und ihr Umfeld – Ansprüche und Herausforderungen.....	537
6.2.1	Schülerinnen .....	537
6.2.2	Eltern .....	539
6.2.3	Kollegium .....	540
6.2.4	Gesellschaft .....	541
6.3	Professionstheorien im Fokus des Berufs Lehrerin .....	543
6.3.1	Kriterienbezogener Professionsansatz .....	543
6.3.2	Systemtheoretischer Ansatz nach Stichweh.....	545
6.3.3	Strukturtheoretischer Ansatz nach Oevermann .....	546
6.3.4	Antinomien der Profession Lehrerin.....	547
6.3.5	Der aufgabenorientierte Ansatz nach Bauer et al. ....	549
6.3.6	Berufsbiographische Ansätze .....	550
6.3.7	Zusammenfassung der vorgestellten Theorien .....	551

6.4	Persönlichkeit von LehrerInnen .....	552
6.4.1	Persönlichkeits-Paradigma.....	554
6.4.2	Prozess-Produkt-Paradigma .....	558
6.4.3	ExpertInnen-Paradigma.....	562
6.4.4	Zusammenführung.....	565
6.4.5	Exkurs: Berufsethos, Professionelles Selbst und Habitus .....	569
6.5	Der Berufseinstieg von LehrerInnen.....	573
6.5.1	Konstanzer Wanne und Praxisschock.....	574
6.5.2	Stufenkonzept nach Fuller und Brown .....	576
6.5.3	Phasenmodell nach Huberman .....	578
6.5.4	NovizInnen-ExpertInnen Modell nach Dreyfus/Dreyfus .....	579
6.5.5	Entwicklungsaufgaben nach Hericks .....	582
6.5.6	Anfangsschwierigkeiten von JunglehrerInnen .....	583
6.5.7	Anfangsschwierigkeiten von JunglehrerInnen der Wirtschaftspädagogik.....	585
6.6	Zusammenfassung und Ausblick .....	586
6.7	Literatur.....	589

## **D FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE DER WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK IN GRAZ .....601**

<b>1</b>	<b>Wirtschaftliche Erziehung und Ethik.....</b>	<b>603</b>
1.1	Moral und Ethik .....	603
1.2	Menschenwürde als Ausgangspunkt der Ethik.....	604
1.3	Methoden ethischer Urteilsbildung .....	605
1.4	Die Beck-Zabeck-Kontroverse.....	607
1.5	Die doppelt integrative Wirtschaftsethik.....	609
1.6	Literatur .....	611
<b>2</b>	<b>Hochschulentwicklung und -didaktik .....</b>	<b>613</b>
2.1	Kompetenzorientierung an Hochschulen .....	613
2.2	Hochschuldidaktik .....	615
2.3	Hochschule als (lernende) Organisation.....	616
2.4	Modell und Faktoren.....	618
2.5	Literatur.....	621
<b>3</b>	<b>Übungsfirma – Lehrendensicht.....</b>	<b>623</b>
3.1	Übungsfirma – gemeinsames Verständnis.....	623
3.2	Modellierung der Übungsfirma .....	627
3.3	Grazer Ebenenmodell .....	628
3.4	Rollen der Lehrenden in der Übungsfirma.....	629
3.5	Literatur.....	632

<b>4</b>	<b>Supranationalität und Wirtschaftspädagogik.....</b>	<b>635</b>
4.1	Institutionen und der Nationalstaat .....	635
4.2	Europäische Integration.....	638
4.3	Problemlösungsplattform .....	640
4.4	Supranationalität performativ erleben .....	642
4.5	Literatur.....	644
<b>5</b>	<b>eKEP – Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio .....</b>	<b>647</b>
5.1	Theoretische Fundierung .....	647
5.2	Reflexion und Kompetenzentwicklung.....	648
5.3	Elektronisches Kompetenzentwicklungsportfolio .....	649
5.4	eKEP-Verankerung im Masterstudium.....	651
5.5	Begleitforschung zum eKEP .....	653
5.6	Zusammenfassung und Ausblick .....	655
5.7	Literatur.....	656
<b>6</b>	<b>(Selbst-)Reflexion im Schulpraktikum.....</b>	<b>659</b>
6.1	Reflexion als Voraussetzung für wirtschaftspädagogische Professionalität.....	659
6.2	Reflexion und Selbstreflexion .....	661
6.3	Förderung von Reflexion im Schulpraktikum .....	663
6.3.1	Begleitung der Studierenden im Schulpraktikum.....	664
6.3.2	Reflexion anhand des Rasters Kompetenzentwicklung.....	666
6.3.3	Reflexion mit Lerntagebuch.....	666
6.4	Literatur.....	668
	<b>AutorInnenspiegel .....</b>	<b>671</b>